

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

26. Juli 2012 || Seite 1 | 2

Leipziger Konsortium entwickelt innovative Wirkstoffplattform zur Therapie chronisch-entzündlicher Erkrankungen

Leipzig. Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (Fraunhofer IZI) entwickeln die Nuvo Research GmbH und das Translationszentrum für Regenerative Medizin (TRM) der Universität Leipzig neue Wirkstoffe zur Behandlung chronisch-entzündlicher Erkrankungen. Das Projekt wird mit insgesamt 4,4 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaats Sachsen gefördert.

Chronisch-entzündliche Erkrankungen insbesondere der Atemwege beeinträchtigen die Lebensqualität der Betroffenen oftmals sehr stark und stellen zudem eine erhebliche Belastung für das Gesundheitssystem dar. Weltweit leiden ungefähr 300 Millionen Menschen an Asthma, 600 Millionen an chronischer Lungenentzündung (COPD) und bis zu 30 Prozent der Bevölkerung leiden an allergischer Rhinitis. Ebenfalls weit verbreitet sind chronisch-entzündliche Erkrankungen des Darms (z. B. Colitis ulcerosa) und der Gelenke (z. B. rheumatoide Arthritis). Eine zentrale Säule der verschiedenen Therapie-strategien sind Glucocorticoide, die jedoch mit einer Reihe von Nebenwirkungen behaftet sind.

Gemeinsam erforschen und entwickeln die Nuvo Research GmbH, das Fraunhofer IZI und das TRM der Universität Leipzig eine innovative Wirkstoffplattform, anhand derer neue Medikamente für verschiedene chronisch-entzündliche Erkrankungen schneller entwickelt werden können. Basis dafür ist ein niedrigmolekularer Wirkstoff, der das Immunsystem moduliert und Entzündungsprozesse mit weitaus weniger Nebenwirkungen reguliert.

»Das Projekt ist die logische Konsequenz aus den Ergebnissen, die wir im Rahmen präklinischer und klinischer Studien in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Fraunhofer IZI und der Universität Leipzig durchgeführt haben« berichtet Thomas Isensee, Geschäftsführer der Nuvo Research GmbH, und spielt dabei auf zwei erfolgreiche Projekte aus der Vergangenheit an, bei dem Wirksamkeit und Sicherheit des Basis-Wirkstoffs bereits erfolgreich evaluiert wurden. Dr. Franziska Lange, Arbeitsgruppen-leiterin am Fraunhofer IZI, freut sich ebenfalls auf die weitere Zusammenarbeit: *»Unser Ziel für die kommenden zwei Jahre ist es, den Wirkstoff mit neuen Formulierungen zu optimieren und dessen Einsatz auf weitere Indikationen auszudehnen.«*

Das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 6,3 Millionen Euro wird über die Sächsische Aufbaubank mit insgesamt 4,4 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Freistaates Sachsen gefördert.

Europa fördert Sachsen.

Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union**Redaktion**

Jens Augustin | Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI | Telefon +49 341 35536-9320 |
Perlickstraße 1 | 04103 Leipzig | www.izi.fraunhofer.de | jens.augustin@izi.fraunhofer.de

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI

PRESSEINFORMATION26. Juli 2012 || Seite 2 | 2



Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Das Institut betreibt in diesem Rahmen Auftragsforschung für biotechnologische, pharmazeutische und medizintechnische Unternehmen, Kliniken, Diagnostische Labore sowie Forschungseinrichtungen. Innerhalb der Geschäftsfelder Wirkstoffe, Zelltherapie, Diagnostik und Biobanken entwickelt, optimiert und validiert das Institut Verfahren, Materialien und Produkte. Die Kernkompetenzen des Instituts liegen im Bereich der Regenerativen Medizin, insbesondere in den Indikationsbereichen Onkologie, Ischämie, autoimmunen und entzündlichen Erkrankungen sowie Infektionskrankheiten. Das Institut ist kliniknah orientiert und übernimmt Qualitätsprüfungen sowie die GMP-konforme Herstellung von klinischen Prüfmustern. Darüber hinaus unterstützt das Institut Partner bei der Erlangung von Herstellungsgenehmigungen und Zulassungen.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 60 Institute an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 20 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 1,8 Milliarden Euro. Davon fallen 1,5 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

Weitere Ansprechpartner

Dr. Franziska Lange | Telefon +49 341 9725-821 | franziska.lange@izi.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI, Leipzig | www.izi.fraunhofer.de